



Bayrischzeller Gemeinde-Nachrichten

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung Bayrischzell



Aktuelle Themen:

- Kommunalwahl 2020
- Tourismus in Corona-Zeiten
- Hochwasserschutzplanung
- Gemeindefinanzen
- Kläranlagensanierung
- Bahngelände Nord
- Neue Rathaus-Mitarbeiterinnen
- Bürgerentscheid Warmfreibad
- Brandschutzsanierung Schule
- Dacherneuerung Bahnhof
- Neues Ersthelfer-Fahrzeug
- Volkshochschule bleibt eigenständig

Vorwort des Bürgermeisters



Liebe Bayrischzellerinnen, liebe Bayrischzeller, der Advent hat begonnen, der Winter hat seine ersten Grüße geschickt - soweit eigentlich alles ganz normal, möchte man meinen. Und doch hat die „staade Zeit“ heuer eine ganz andere Bedeutung. Durch die Corona Pandemie hat sich unser ganzes Leben radikal verändert. So mancher Bayrischzeller fragt sich, ob eigentlich die ganze Welt verrückt spielt: Soziale Kontakte einschränken, öffentliches Leben lahmlegen, Kultur und Sport verbieten, Weihnachtsmärkte absagen, jetzt auch noch das Skigebiet sperren. Offen gestanden habe auch ich schon oft gezweifelt, ob diese ganzen Einschränkungen verhältnismäßig sind. Auf der einen Seite gibt es in unserem Ort bis jetzt zum Glück wenig Infektionen und kaum schwere Verläufe der Krankheit. Dies macht die Pandemie für die meisten von uns abstrakt und kaum wahrnehmbar. Auf der anderen Seite erreichen auch uns die Berichte von Münchner Kliniken, die mit vollen Intensivstationen bereits an ihrem Limit angelangt sind, und auch die große Mehrheit der Ärzte warnt uns davor, die Krankheit zu unterschätzen.

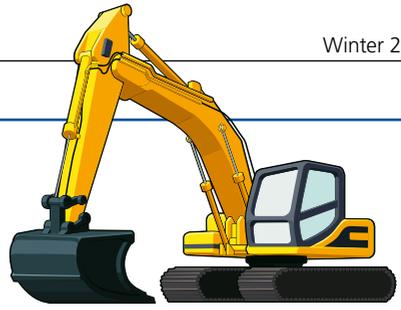
Besonders hart sind für uns aber die wirtschaftlichen Schäden vom zweiten „Lockdown“. Konnte im Frühling der Ausfall nach der Wintersaison noch einigermaßen weggesteckt werden, trifft uns die erneute Schließung mit voller Wucht. Gastronomie, Vermieter, Geschäfte, Bergbahnen, Skischulen usw. haben massive Einbußen. Ich weiß, dass die ersten Bayrischzeller Betriebe mittlerweile an der Grenze zum Konkurs stehen. Die Ankündigungen des Staates, die wirtschaftlichen Schäden finanziell auszugleichen, erweisen sich oft als schwierig und bürokratisch. Wir werden daher nicht müde, politisch auf diese Dinge hinzuweisen.

Positiv erwähnen will ich, dass im Sommer ganz Bayrischzell ein Vorbild war. Alle haben die Hygienevorgaben konsequent umgesetzt. Trotz des enormen Gästeansturms sind keine Infektionen passiert, ein einigermaßen normales Leben war möglich, im Kurpark konnten sogar ein paar Konzerte stattfinden. Allen Bayrischzellern, die hier mitgeholfen haben, gilt mein herzlicher Dank.

Natürlich wird uns die Pandemie auch im neuen Jahr begleiten aber ich hoffe, dass 2021 langsam wieder Normalität einkehrt. Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes, friedliches und gesundes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familien und für die Kinder trotz der ganzen Einschränkungen schöne Ferien.

Ihr

Georg Kittenrainer, Erster Bürgermeister



PETER EIRAINER BAGGERBETRIEB

Natursteinmauern · Humus · Kies · Erdbewegungen
Forstwege · Straßen-, Kanal- und Wasserbau

Niederhofen 1 · 83735 Bayrischzell
Mobil 0174/9915176 · Telefon 08023/819949
E-Mail: eirainer.peter@t-online.de

Neue Mitarbeiterinnen im Rathaus

In diesem Jahr hat es zwei Personalwechsel bei unseren Rathaus-Mitarbeiterinnen gegeben.



Monika Müller (Gemeindegasse)

In der Gemeindegasse ist seit 01.06.2020 Frau Monika Müller beschäftigt. Sie ersetzt Frau Raphaela Scharmann, die in Elternzeit gegangen ist.

Auch in der Tourist-Info ist seit Mitte Oktober mit Frau Jutta Klein eine neue Kollegin an Bord, nachdem uns ihre Vorgängerin, Frau Melusina Demko, im Frühjahr 2020 verlassen hat.

Wir wünschen unseren beiden neuen Kolleginnen alles Gute und viel Freude an ihrem Arbeitsplatz.



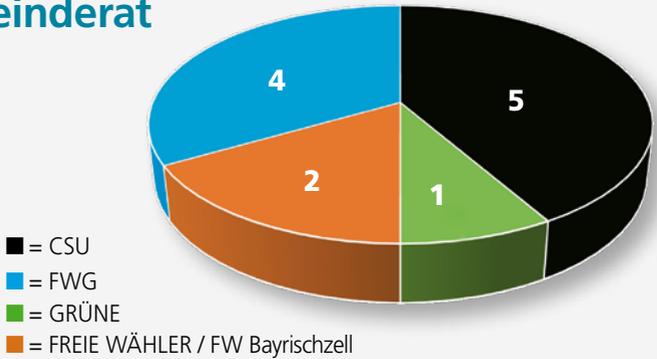
Jutta Klein (Tourist-Info)

Kommunalwahl 2020 – Wechsel im Gemeinderat

Zu Beginn der Corona-Pandemie fanden – kurz vor dem ersten Lockdown – am 15.03.2020 noch die allgemeinen Kommunalwahlen statt. Zu wählen waren auf Kreisebene der Landrat und der Kreistag sowie im Gemeindebereich der Erste Bürgermeister und der Gemeinderat.

Für das Amt des Ersten Bürgermeisters kandidierten Amtsinhaber Georg Kittenrainer (CSU) und Albert Jupé (Freie Wähler/ FW Bayrischzell), wobei Kittenrainer die Wahl deutlich mit 736 Stimmen (78,05 %) vor Jupé mit 207 Stimmen (21,95 %) für sich entscheiden konnte.

Bei der Gemeinderatswahl standen – anders als vor sechs Jahren – wieder mehrere Gruppierungen zur Wahl. Neben den „alten“ Wahlvorschlägen CSU und Freie Wähler Gemeinschaft bewarben sich auch Bündnis



90/Die Grünen und Freie Wähler/FW Bayrischzell um die 12 Mandate.

Die letzte Sitzung des alten Gemeinderats fand am 27.04.2020 statt. Bürgermeister Kittenrainer bedankte sich bei den ausgeschiedenen Mitgliedern

- Burgi von Mengershausen
- Karl Acher
- Kilian Häusler
- Markus Kirner
- Franz Mühlbauer
- Dr. Matthias Sobotta

für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit der vergangenen Wahlperiode. Zum Dank erhielt jeder eine Urkunde und ein kleines Präsent.

Der neue Gemeinderat tagte dann erstmals am 11. Mai 2020. Nach der Vereidigung der neuen Gemeinderatsmitglieder wurden Egid Stadler zum zweiten Bürgermeister und Isidor Scharmann zum dritten Bürgermeister gewählt und ebenfalls vereidigt.

Das Wahlergebnis führte zu folgender Sitzverteilung:

Ordnungszahl	Name des Wahlvorschlagsträgers (Kennwort)	Gesamtzahl der gültigen Stimmen	Anzahl der Sitze
01	Christlich-Soziale Union in Bayern e.V. (CSU)	8218	5
02	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)	1213	1
03	FREIE WÄHLER / FREIE PARTEILOSE WÄHLER Bayrischzell (FREIE WÄHLER / FW Bayrischzell)	3369	2
07	Freie Wähler Gemeinschaft Bayrischzell (FWG)	7556	4

Gewählt wurden:

Name, Vorname akadem. Grad, Beruf oder Stand	gültige Stimmen		Name, Vorname akadem. Grad, Beruf oder Stand	gültige Stimmen	
Stadler, Egid Landwirtschaftsmeister (CSU)	850		Weilbach, Klaus EDV-Administrator (CSU)	627	
Müller, Florian Heilpraktiker (CSU)	778		Acher, Georg Schreiner (FWG)	619	
Scharmann, Isidor Landwirt (FWG)	735		Lill, Norbert Wertstoffhofbetreuer (FW Bayrischzell)	526	
Acher, Hanno Führunternehmer (FWG)	712		Reisberger, Georg Bio-Landwirt (CSU)	523	
Bucher, Lukas B.Sc., Student (FWG)	697		Bleier, Regina Zahntechnikerin (CSU)	505	
Jupé, Albert Szenenbildner (FW Bayrischzell)	649		Kravanja, Willy Sportschulinhaber (GRÜNE)	364	

Corona-Pandemie



Wer hätte im Advent 2019 gehahnt, welche Turbulenzen, Einschränkungen und Veränderungen das Corona-Virus im Jahr 2020 für die ganze Welt und auch für unsere kleine Gemeinde mit sich bringen wird.

Ende Februar erreichten uns beunruhigende Nachrichten aus Italien und auch in Deutschland gab es schon deutliche Hinweise auf eine starke Ausbreitung des neuen Sars-Covid-2-Virus. Dann ging es Schlag auf Schlag und am 16. März befanden wir uns im ersten Lockdown. Schulen, Hotels, Gaststätten, Geschäfte – alles war bis auf wenige Ausnahmen geschlossen und eine Ausgangssperre wurde verhängt. In dieser Extremsituation hat sich schnell gezeigt, wie gut unsere

Dorfgemeinschaft funktioniert. Zahlreiche ehrenamtliche Helfer fanden sich unter dem Dach der Nachbarschaftshilfe zusammen und organisierten umgehend einen Einkaufs- und Betreuungsservice für unsere hilfsbedürftigen Mitbürger. Auch die Gastwirte und Geschäftsleute haben schnell reagiert und ihre Angebote mit Essen zum Mitnehmen an die neue Situation angepasst. Dafür allen ein herzliches Vergelt's Gott.

Um Pfingsten herum entspannte sich dann die Situation und die Beschränkungen wurden stufenweise gelockert. Hotels und Gaststätten durften rechtzeitig zur Sommersaison wieder öffnen – wenn auch unter strengen Hygieneauflagen. Bis

in den Herbst hinein erfreute sich Bayrischzell größter Beliebtheit bei den Urlaubsgästen und so konnten unsere Betriebe die wirtschaftlichen Einbußen des Frühjahrs einigermaßen abfedern. Trotzdem werden sich aber in den kommenden Jahren die negativen finanziellen Auswirkungen der Krise in allen Bereichen zeigen.

Im November gab es dann einen weiteren Rückschlag mit dem erneuten Lockdown, dessen Ende noch nicht vollends abzusehen ist. Besonders hart trifft uns die Verschärfung der Maßnahmen im Dezember mit dem Verbot des Skibetriebs und der Schließung von Gastronomie und Hotellerie auch während der Weihnachtszeit.

Brandschutzsanierung Schulhaus

Aufgrund gestiegener baulicher Anforderungen werden aktuell in der Grundschule Bayrischzell Brandschutzsanierungsarbeiten durchgeführt. Um den geltenden Sicherheitsstandards zu genügen, müssen u. a. zusätzliche Fluchtwege baulich ertüchtigt, Türen ausgetauscht und eine Fluchttreppe außen am Gebäude angebaut werden.

Außerdem ist der Einbau einer Brandmeldeanlage erforderlich. Während der Sommerferien wurde mit den Arbeiten begonnen. Der Abschluss ist für Anfang 2021 geplant. Die Kosten der Maßnahme belaufen sich incl. Planung auf rund 165.000,- €. Die Sanierungsarbeiten werden durch den Freistaat Bayern mit 50 % gefördert.





Schwimmbad – Ergebnis des Bürgerentscheids

Nachdem sich der Gemeinderat und die Bayrischzeller seit geraumer Zeit intensive Gedanken über die Zukunft unseres Warmfreibades machen, haben die Gemeindevertreter im Juli beschlossen, einen Bürgerentscheid zu diesem Thema durchzuführen. Erklärtes Ziel war es von Anfang an, die Bayrischzeller Bürger darüber entscheiden zu lassen, ob die Gemeinde weiterhin ein Schwimmbad betreiben soll. Um bei positivem Votum die bestmögliche und finanziell machbare Lösung zu finden, wurde die Fragestellung bewusst offengehalten – ohne Festlegung auf Standort, Größe oder andere Details.

Daraufhin bildete sich eine Initiative für ein Bürgerbegehren. Dieses wurde im August bei der Gemeinde eingereicht und vom Gemeinderat für zulässig erklärt. Die Fragestellung des Begehrens forderte konkret, dass das Schwimmbad im derzeitigen Umfang erhalten bleibt und es der Gemeinde untersagt wird, Flächen aus dem Areal zu veräußern. Ein Vermittlungs-

Abstimmungsberechtigte:	1343
Abstimmende:	792 (58,97%)
Bürgerentscheid 1 (Ratsbegehren)	
JA-Stimmen:	460 (73,95%)
NEIN-Stimmen:	162 (26,05%)
Ungültige Stimmen:	170
Bürgerentscheid 2 (Bürgerbegehren)	
JA-Stimmen:	355 (51,01%)
NEIN-Stimmen:	341 (48,99%)
Ungültige Stimmen:	96
Stichfrage	
Bürgerentscheid 1:	424 (56,99%)
Bürgerentscheid 2:	162 (43,01%)
Ungültige Stimmen:	48

gespräch zwischen Gemeindevertretern und den Sprechern des Bürgerbegehrens blieb letztendlich ohne Ergebnis, so dass der Gemeinderat den Bürgerentscheid mit drei Fragestellungen (Ratsbegehren, Bürgerbegehren und Stichfrage) für den 29.11.2020 ansetzte. Die Abstimmung wurde als Brief-

abstimmung durchgeführt und führte zu dem oben dargestellten Ergebnis.

Damit ist das Ratsbegehren „Weiterbetrieb eines Warmfreibades“ mehrheitlich angenommen. Der Gemeinderat wird Anfang 2021 die weiteren Schritte und Planungen in die Wege leiten.

Kläranlagenanierung

Die Kläranlage in Osterhofen wurde 1965 gebaut und im Jahr 1980 auf den heutigen Ausbauzustand erweitert. Trotz laufender Verbesserungs- und Reparaturarbeiten muss die Anlage in den nächsten Jahren generalsaniert werden. Der Gemeinderat hat deshalb das Ing.Büro Dippold und Gerold mit der Erstellung einer Studie beauftragt um zu ermitteln, ob es sinnvoll ist, die Kläranlage zu ertüchtigen oder aufzulassen und das Abwasser in eine benachbarte Kläranlage abzuleiten. Auf Grundlage des Ergebnisses und der Entscheidung über das weitere Vorgehen ist auch eine neue wasserrechtliche Genehmigung zu beantragen.

Die Studie enthält folgende Ergebnisse und Informationen:

- Übersicht über die Anlage mit Bauteilen und technischer Funktionsweise.
- Feststellung, dass die Kläranlage aktuell alle geforderten Grenzwerte für die Abwasserbehandlung einhält.
- Bei Neuerteilung des Wasserrechts sind die aktuellen Richtlinien anzuwenden. Allerdings sind für die Grenzwerte kaum Änderungen zu erwarten, da die Anlage in eine niedrigere Größenklasse eingestuft werden kann.

- Aufstellung der notwendigen Sanierungsmaßnahmen, sowohl baulich als auch im Elektrobereich.
- Vorstellung von drei Sanierungsvarianten mit Grobkostenschätzung.
- Ergebnis der Prüfung zu Anschlussmöglichkeiten an Kläranlagen in den Nachbargemeinden.

Für eine Sanierung der bestehenden Anlage gibt es drei Varianten:

a) Sanierung der bestehenden Anlage

Geschätzte Kosten:
3.540.000,- €

Vorteile:

- bewährtes aber aufwändiges Reinigungskonzept bleibt
- kostengünstigste Variante

Nachteile:

- alte Bauwerke werden erhalten und lediglich saniert
- keine Erweiterungsmöglichkeiten
- Schlammfäulung nicht mehr zeitgemäß
- Betriebsprobleme im Winter (Sandfang)

b) Neubau der Belebungsanlage

Geschätzte Kosten:
4.420.000,- €

Vorteile:

- neue Belebungsanlage bringt Reserven für Erweiterungen

Nachteile:

- auch hier wird ein Großteil der alten Bauwerke erhalten und lediglich saniert
- Schlammfäulung nicht mehr zeitgemäß
- Betriebsprobleme im Winter (Sandfang)
- Nitratreduktion nur teilweise möglich

c) Neubau Belebungsbecken mit Schlammstabilisierung

Geschätzte Kosten:
4.960.000,- €

Vorteile:

- im Wesentlichen komplett neue Anlage
- alle Betriebsprobleme werden gelöst
- Zukunftsreserven und Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden
- vollständiger Nitratabbau möglich



Nachteile:

- teuerste Variante

Zu den Anschlussmöglichkeiten an benachbarte Anlagen wird folgendes festgestellt:

a) Kläranlage Fischbachau

Technisch sehr aufwändig, aber möglich.

Geschätzte Kosten:
rd. 7.900.000,00 €

**b) Zweckverband
Schlierachtal**

Anschluss in Neuhaus theoretisch möglich. Allerdings kann das dortige Trennsystem die

Mischwassermenge aus Bayrischzell nicht aufnehmen.

**c) Thiersee zur Kläranlage
Kiefersfelden**

Auch hier kann das Trennsystem die Mischwassermenge nicht aufnehmen.

Zur Vorbereitung einer Entscheidung über das weitere Vorgehen werden nun noch evtl. Fördermöglichkeiten ermittelt (insbesondere zum Anschluss an Nachbargemeinden) und die zu erwartende Belastung für die Anschlussnehmer

(Ergänzungsbeiträge u. Gebührenerhöhungen) für die einzelnen Varianten geschätzt.

Die Abwasserbeseitigung ist eine gemeindliche Pflichtaufgabe und sie muss kostenrechnerisch betrieben werden. Das bedeutet, die für Betrieb und Ausbau notwendigen Aufwendungen müssen u.a. durch Gebühren und Beiträge der Anschlussnehmer gedeckt werden, was für jeden einzelnen eine zusätzliche finanzielle Belastung bedeutet.

Neuer Gewerbestandort an der Klarermühle

Das Fuhrunternehmen Eirainer war lange auf der Suche nach einem geeigneten Standort für ein Betriebsgelände mit Halle und Lagerflächen im Gemeindebereich. Im Frühjahr 2020 konnte dazu der Bebauungsplan für die Gewerbefläche an der Klarermühle in Kraft gesetzt werden.

Der Standort liegt verkehrsgünstig südlich der Bundesstraße B 307 zwischen dem Parkplatz Wendelsteinbahn und der Salzlagerhalle des Straßenbauamts Rosenheim.

Nach Erteilung der Baugenehmigung im Herbst konnte nun bereits das neue Betriebsgebäude im Rohbau errichtet und ein Teil der Außenanlagen

angelegt werden. Die Fertigstellung wird wohl im Frühjahr 2021 erfolgen. Damit ist es gelungen, einen einheimischen

Gewerbebetrieb dauerhaft an den Standort Bayrischzell zu binden und ihm Entwicklungsmöglichkeiten zu eröffnen.



Gemeindehaushalt 2020

Am 27.04.2020 wurde in der öffentlichen Gemeinderatssitzung der Haushalt der Gemeinde Bayrischzell samt seinen Anlagen für das Jahr 2020 beschlossen.

Dabei schließt der Haushalt im Verwaltungshaushalt mit 4.554.850.- € und im Vermögenshaushalt mit 932.600.- € ab, wodurch sich ein Gesamtvolumen von insgesamt 5.487.450.- € ergibt.

Die Hebesätze für Grundsteuer A (300), Grundsteuer B (340) und Gewerbesteuer (380), sowie die Höhe der Abgaben bei Wasser und Abwasser bleiben auf dem Niveau vom Vorjahr. Die Wassergebühr beträgt demnach weiterhin 0,80€ je cbm, für Abwasser werden 1,40€ je cbm berechnet. Die jährliche Grundgebühr beläuft sich im Bereich Wasser auf 120.- € und im Bereich Abwasser 108,- €.

Aufgrund der Corona-Pandemie war die Aufstellung des Haushaltes heuer so schwer wie noch nie. Durch die vielen Ungewissheiten, z. B. Dauer des Lockdowns, Schließung der touristischen Betriebe, stellte die Haushaltsplanung eine besondere Herausforderung dar.

Die Eckpunkte der allgemeinen Finanzwirtschaft zeigen dabei, dass der finanzielle Spielraum der Gemeinde im laufenden

Jahr trotz vorsichtiger Ansätze im Haushalt leicht gestiegen ist. Hierbei sind drei wesentliche Positionen hervorzuheben: Kreisumlage, Schlüsselzuweisung und Einkommenssteuerbeteiligung.

Die Kreisumlage sinkt durch die leicht rückläufige Umlagekraft gegenüber dem Jahr 2019 um rd. 25.000.- € auf 894.350.- € (Umlagesatz 53%). Die sinkende Umlagekraft hat ebenso Auswirkungen auf die Schlüsselzuweisung. Hier konnten 2019 rd. 379.000.- € eingenommen werden, im laufenden Jahr steigt diese Position um 75.000.- € auf rd. 454.000.- €.

Jedoch muss dafür bei der Einkommensteuerbeteiligung eine Einnahmenminderung verzeichnet werden. Hier waren noch 860.000.- € im Haushalt veranschlagt worden. Aufgrund der Pandemie können nur rd. 810.000.- € verbucht werden. Allerdings konnten auch einige Ausgabepositionen verringert werden und so steigt die Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt leicht auf 500.000.- € (Vorjahr: 445.000.- €).



Auf eine Kreditaufnahme kann auch im laufenden Jahr aufgrund einer sehr guten Gesamtlage trotz einiger Investitionen im Bereich der Gemeindestraßen, beim Brandschutz im Schulhaus und bei den gemeindlichen Gebäuden (Dachsanieierung Bahnhof) verzichtet werden.

Entwicklung und Fazit

- Die Einnahmen im Bereich der allgemeinen Finanzwirtschaft bleiben trotz Corona-Pandemie stabil
- Die leicht gesunkene Umlagekraft wirkt sich positiv auf die Kreisumlage und die Schlüsselzuweisung aus
- Die Gemeinde kann die Pflichtaufgaben erfüllen
- Der Schuldenstand kann weiter verringert werden.

Zum Jahresende wird sich die Verschuldung auf rd. 1,83 Millionen Euro belaufen.

Hochwasserschutzplanung Ortsmitte Bayrischzell

Der Gemeinderat hat am 16.03.2015 einem Ausbau des Hochwasserschutzes im Bereich Wendelsteinbach, Larchgraben und Mühleitengraben durch das Wasserwirtschaftsamt Rosenheim zugestimmt und eine Kostenbeteiligung beschlossen. Anlass der Planung waren regelmäßig wiederkehrende Hochwasserereignisse der drei Gewässer in den vergangenen Jahrzehnten. Dadurch ist ein Großteil des bebauten Ortsbereichs von Bayrischzell als Überschwemmungsgebiet einzustufen mit zahlreichen negativen Folgen u.a. für die bauliche Entwicklung. Dass diese Gefahren jederzeit entstehen können, hat sich bei den starken Regenfällen Anfang August 2020 wieder gezeigt. Hier waren im Gemeindebereich zahlreiche Hochwasserschäden zu verzeichnen. Durch die Ausbaumaßnahmen sollen diese Gefahren beseitigt werden, so dass der wesentliche Teil des Ortsbereichs aus der Hochwasserkarrierung herausgenommen werden kann.

In einer Machbarkeitsstudie wurde die mögliche Vorgehensweise geprüft mit dem Ergebnis, dass ein Hochwasserschutz vor allem durch technische Maßnahmen, wie Erweiterung der Abflussquerschnitte und Errichtung von Schutzmauern,

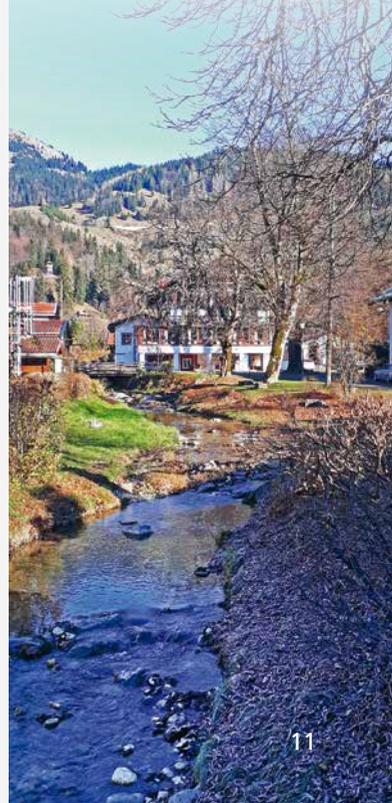
zu erreichen ist. Für den Wendelsteinbach sind diese technischen Ausbaumaßnahmen auf der gesamten Länge von oberhalb des ehem. AOK-Geländes bis zur Bundesstraße geplant. Ebenso in Teilbereichen des Larchgrabens und im Oberlauf des Mühleitengrabens. Ein besonders kritischer Punkt ist die Einmündung des Larchgrabens in den Wendelsteinbach am Hotel Königslinde. Der bestehende Durchlass unterhalb des Hotels ist zu gering bemessen, so dass hier der Bau eines neuen Gerinnes erforderlich ist. In diesem Zuge ist auch eine Aufweitung an der Brücke Schlierseer Straße notwendig. Des Weiteren ist auch die bestehende Verrohrung des Mühleitengrabens zwischen Mühleitenstraße und Michael-Meindl-Straße zu eng. Sie muss ebenfalls durch einen größer dimensionierten Neubau über das Schwimmbadgelände ersetzt werden.

Zur Umsetzung der Ausbaumaßnahme ist in einigen Bereichen ein Grunderwerb nötig, welcher von der Gemeinde zu tätigen ist. Hierzu haben bereits Vorgespräche mit den Eigentümern stattgefunden.

Die vorliegende Planung wird nun beim Landratsamt Miesbach zur wasserrechtlichen Genehmigung eingereicht, so

dass mit Erteilung des Wasserrechtsbescheids für Ende 2021 / Anfang 2022 zu rechnen ist. Die Ausführung der Arbeiten soll losweise ab 2022 oder 2023 erfolgen, wobei mit einer Bauzeit von ca. drei Jahren zu rechnen ist. Voraussetzung dafür sind ein rechtskräftiger Wasserrechtsbescheid, verfügbare Haushaltsmittel des Freistaats und eine Finanzierungsvereinbarung mit der Gemeinde.

Die Kosten des Hochwasserausbaus werden auf ca. 3,2 Mio. € geschätzt. Der Kostenanteil der Gemeinde beträgt 30 %, also rd.1 Mio €.



Zusätzliche Stellplätze am Haus des Gastes

Gerade in den Zeiten der touristischen Hauptsaison ist es für die Besucher von Rathaus und Tourist-Info oft ziemlich schwer, einen Parkplatz zu ergattern. Deshalb hat der Gemeinderat beschlossen, an der Ostseite des Rathauses vier neue Kfz-

Stellplätze zu errichten. Außerdem wurde an der Westseite ein Platz direkt an der Straße entfernt und als Ersatz ein breiterer Stellplatz direkt vor dem Haus angelegt. Dieser soll künftig als Behindertenstellplatz dienen. Die entsprechenden

Schilder werden im Frühjahr aufgestellt.

Die Bauarbeiten wurden vom Bauhof in Eigenleistung durchgeführt, was deutliche Einsparungen zur Folge hatte. Gesamtkosten der Maßnahme (incl. Planung): rd. 8.000,- € netto.

Bahnhofsgebäude – Dacherneuerung

Das Dach des Bahnhofsgebäudes war in einem recht maroden Zustand und musste dringend saniert werden.

Die Arbeiten konnten aufgrund der günstigen Witterung noch im November durchgeführt werden. Notwendig war un-

ter anderem die Erneuerung der Schalung und Lattung, die komplette Neueindeckung mit Dachziegeln, sowie Austausch der Dachrinnen, Blechteile und Kamineinfassungen.

Mit dieser Maßnahme, welche Kosten von rd. 62.000,- € ver-

ursachte, konnten die umfangreichen Sanierungsarbeiten am denkmalgeschützten Bahnhof im Wesentlichen abgeschlossen werden.

Das Gebäude ist jetzt wieder in einem guten baulichen Zustand.



Bahngelände Nord

Die Brachflächen nördlich der Bahnlei-
se zwischen dem Lok-
schuppen Tannermühlstraße
und der Kranzerstraße mit einer
Größe von ca. 1,4 ha wurden
Ende 2019 vom Eigentümer,
dem Bundeseisenbahnver-
mögen, ausgeschrieben und
an den Höchstbietenden, die
Firma Euroboden, verkauft.
Auch die Gemeinde Bayrisch-
zell hat – nach Bewertung der
Flächen – ein Angebot abge-

geben, welches allerdings nicht
den Zuschlag erhielt.

Die Flächen haben großes Po-
tential für eine weitere bauliche
Entwicklung (z.B. Wohnungs-
bau) in der Gemeinde. Auf-
grund der Größe des Arealis ist
eine Bebauung aber nicht ohne
Weiteres möglich. Vielmehr
muss die Fläche entwickelt
und ein Bebauungsplan aufge-
stellt werden. Darin bestimmt
die Gemeinde u.a. die künfti-

gen Nutzungen, die Dichte der
Bebauung, die Erschließung
und alle anderen wesentlichen
Punkte. Selbstverständlich muss
das in Abstimmung mit dem
Eigentümer erfolgen. Hier ste-
hen in der nächsten Zeit ent-
sprechende Verhandlungen an.
Über die weitere Entwicklung
entscheidet der Gemeinderat
und die Öffentlichkeit wird über
das Bebauungsplanverfahren an
diesem Prozess beteiligt.



Infos aus der Tourist-Info

Tourismus in Corona-Zeiten

Dieses Jahr, das so völlig unerwartet durch eine weltweite Pandemie gekennzeichnet ist, hat auch den Inlandtourismus mit voller Wucht getroffen. Speziell bei uns in Bayrischzell sind wir auf unserem aktuellen Erfolgskurs scharf ausgebremst worden.

Noch Mitte Februar konnte die tolle Entwicklung unseres Tourismus im Sommer wie im Winter auf der Bürgerversammlung erläutert werden... kurz darauf kam der Lockdown und setzte die Zahlen im Mai und April praktisch auf null!

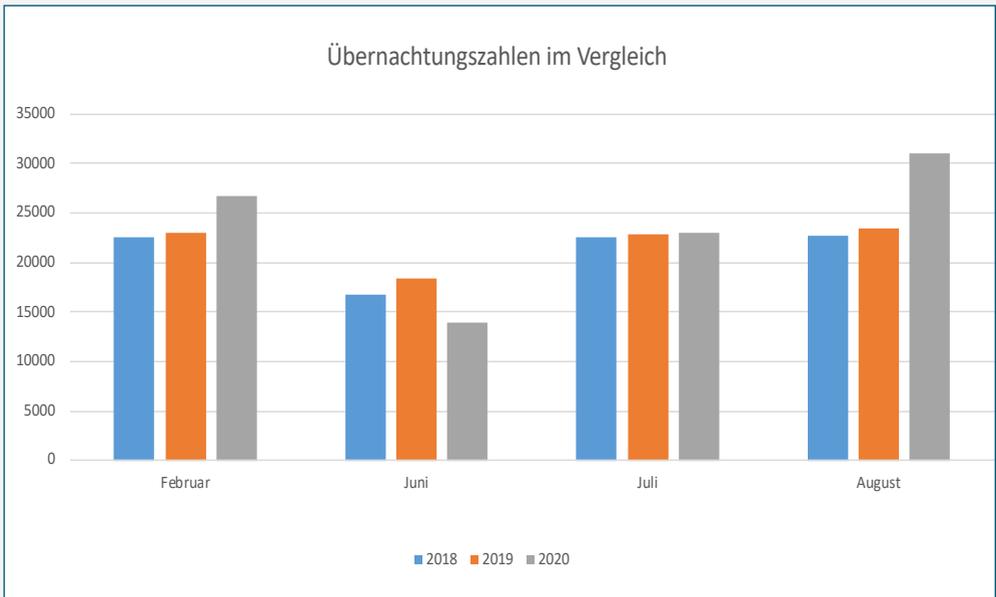
Damit macht die Krise auch deutlich, wie tief und umfassend uns dieser Wirtschaftsbereich betrifft, wie weit die Verkettung in andere Branchen reicht, aber vor allem, wie verletzlich und damit schützenswert Tourismus wiederum ist – er ist kein Selbstläufer, sondern braucht ein Fundament mit bisweilen pragmatischer, grundsätzlich aber langfristiger, wettbewerbs- und zukunftsorientierter Ausrichtung.

Durch verstärkten Inlandtourismus ab Juni konnten die Verluste des ersten Lockdowns zu-

nächst in den Sommermonaten bis in den Herbst hinein wieder ausgeglichen werden.

Hier hatten wir eine überproportional hohe Auslastung in allen Unterkunftsarten. Alle Gastgeber arbeiteten auf Hochtouren um mit guten Konzepten unseren Gästen einen erlebnisreichen Urlaub mit Gesundheitsschutz zu bieten.

Interessant ist dabei die Rolle der Onlinebuchbarkeit – sie war ein zusätzlicher, entscheidender Faktor für die gute und lückenlose Auslastung unserer Betriebe!



„Das Bayrischzell“, Familotel

Einen weiteren maßgeblichen Anteil an den guten Zahlen ab August hatte natürlich auch die Eröffnung unseres neuen Familienhotels. Dort „brummt“ das Geschäft von Anfang an und der Zuwachs an jungen Familien mit Kindern belebte das Dorf positiv.

„Klein aber fein“ – Gästeprogramme im Sommer und Herbst

Unsere zahlreichen Urlaubsgäste haben in den Sommermonaten gerne die wenigen, kleineren Veranstaltungen, die wir anbieten konnten, begeistert angenommen.

Die Kurkonzerte und Biergarten-Musi entwickelten sich zum Renner, aber auch Film-spaziergang, Kutschenfahrten, geführte Wanderungen und Kinderprogramme waren fast immer ausgebucht. Einige der Aktiv-Programme haben wir bis weit in den Oktober hinein verlängert, wo sonst im September Schluss ist.



Gruppen und Veranstaltungen

Weitaus mühsamer war die Wiederöffnung für unsere Event-Veranstalter, denn an große Feiern oder Gruppen war im gesamten Zeitraum nicht zu denken. Derart hart von den Regelungen getroffen, hielten sie sich tapfer und waren fantasievoll im Umdenken von Geschäftsmodellen und Improvisieren.

Dafür sind wir dankbar, denn sie sind mit ihren Angeboten von hoher Qualität ein wichtiger Baustein und eine Art „Schaufenster“ für den Tourismus in unserem Ort.



Besucheransturm

Ein nicht ganz neues, durch die Krise aber unverhältnismäßig stark gestiegenes Phänomen mit oft negativen Effekten, ist der erhöhte Tagesausflugsverkehr, den die ganze Region zu verzeichnen hat. In der Folge sorgten erheblich mehr Besucher regelmäßig für Verkehrs- und Parkchaos, Massensammlungen auf beliebten Berggipfeln und Müllmengen.

Die Idee „Park-Ranger“ einzusetzen war ein pragmatischer Ansatz um diesem Problem entgegenzutreten.

Die Ranger helfen Erholungssuchenden mit alternativen Park- oder Wandervorschlägen, sobald die bekannten Parkplätze und Routen voll waren. Dadurch kam es weniger zu unangepas-

tem Verhalten und die Gemüter der Anwohner mussten nicht übermäßig strapaziert werden. Bei Gästen und Einheimischen ist dieser Lenkungsgedanke durchwegs positiv angekommen. Tatsächlich wurde die Idee sowohl von den Nachbarkommunen im Landkreis als auch darüber hinaus neugierig begrüßt und hat medial große Aufmerksamkeit erreicht!

Vielen Dank an unsere „Ranger“ die von Juni bis Oktober fast jedes Wochenende fleißig und vor allem freundlich unterwegs waren!



Der Winter

Das Problem der erhöhten Ausflugslast in den heimischen Bergen wird uns wohl auch in den Winter hinein begleiten – vorausgesetzt Loipen und Skigebiete dürfen öffnen.

Für eine Entzerrung der Besucherströme haben wir für Bayrischzell bereits verschiedene Konzepte und Lösungsmöglichkeiten angedacht. Darunter z.B. Hygienekonzepte mit Beschilderung und teilweise mehr Personal an den Sportstätten, erhöhte Skibusfrequenz, Onlinetickets, Einbindung von Webcams, Kommunikation, etc. Ganzheitliche Lösungsansätze für dieses Problem werden auch intensiv von unserem Tourismusverband ATS verfolgt. Konkrete Möglichkeiten zum digitalen Parkraummanagement mit angeschlossenem Verkehrsleitsystem stehen in den Startlöchern.



Ausflugsticker

Bereits aktiviert und nutzbar ist der seit dem Sommer eingeführte „Ausflugsticker“. Von der ATS für den Landkreis entwickelt, bietet er Besucherprognosen, Tipps und aktuelle Hinweise, teilweise sogar in „Echtzeit“. Er wurde schon von zahlreichen Regionen übernommen und soll auf ganz Bayern übertragen werden. Für jeden großen oder kleineren Ausflug lohnt es sich hineinzuschauen und ihn unbedingt weiterzuempfehlen:
www.tegernsee-schliersee.de/live-ticker
www.oberbayern.de/ausflugs-ticker/

Berichte aus der Grundschule

Mit allseits großer Freude konnten wir im September ganz regulär mit 14 lieben und lustigen Erstklässlern ins neue Schuljahr starten. Vollbepackt mit Schultüte und Schulranzen wurden sie von den 14 Zweitklässlern und ihrer Lehrerin Frau Schnabel wohlwollend empfangen. Wir sind unglaublich froh, dass die Schulräume im Bayrischzeller Schulhaus so geräumig sind, denn 28 Kinder müssen erstmal untergebracht werden! Diese Schar im Griff zu halten ist eine riesengroße Aufgabe für die Lehrerin, deshalb sind wir dankbar, dass wir mit vielen Differenzierungsstunden

bedacht wurden. Frau Treu, Frau Maußer und Rektor Hutzl unterstützen uns dabei. Die Kombiklasse 3 und 4 residiert in gewohnter Manier im 1. Stock. Dort lernen 17 Kinder mit ihrer Lehrerin Frau Bommer.

Zahngesundheit „Aktion Löwenzahn“

Bild von Lisa mit Zahnkartenbox Für die Aktion „Zahngesundheit“ sollten jedes Schuljahr Stempelkarten gesammelt werden, auf denen alle Zahnarztbesuche für die Kinder dokumentiert sind. Überraschend bekamen wir im Herbst nun zum ersten Mal einen Preis da-

für! Frau Schnabel kümmerte sich um die Abwicklung und hält hier einen Scheck über 50€ in Händen. Der Betrag kann nun vom Elternbeirat für schulische Belange verwendet werden.

Saubra Bleim

Die von Maximilian Arnhold gegründete Firma „Saubra Bleim“ hat es sich zum Ziel gemacht, Umweltschutzprojekte im Alpenraum zu unterstützen. Dafür wurde vegane Kleidung entworfen und mit Naturmotiven versehen. 4 % des Verkaufserlöses fließen dann für unsere Schule in das Projekt „Tag der Naturdetektive“.

Eingefädelt hat das Projekt Florian Bossert vom Landratsamt, Gebietsbetreuer für das Mangfalltal. Wir freuen uns auf den Aktionstag mit der „Wundergartenwerkstatt“, denn 2019 haben wir an den vielen Lern-Stationen im Ort Bayrischzell interessante Arbeitstechniken kennen gelernt, überraschende Beobachtungen machen und viel Neues lernen dürfen.

Wir wünschen allen Familien ein frohes Weihnachtsfest und erholsame Feiertage und hoffen, dass wir uns gesund im neuen Jahr wiedersehen!

*Lisa Schnabel
und Ursula Bommer*



Volkshochschule Bayrischzell bleibt eigenständig

Die Erwachsenenbildung im Landkreis Miesbach soll neu geordnet werden. Hierzu wurde vom Kreisverband der Volkshochschulen ein Lenkungskreis eingesetzt, mit dem Ziel, den bisherigen Kreisverband der Volkshochschulen und die einzelnen Volkshochschulen in den Gemeinden zu einer gemeinsamen Kreis-Volkshochschule zu verschmelzen. Diese hat ihren Sitz in Holzkirchen und soll künftig den Namen VHS

Oberland tragen. Dazu war es erforderlich, dass jede Volkshochschule durch Mitgliederabstimmung den Beitritt zur neuen Kreis-VHS und damit ihre Auflösung beschließt.

Die Mitglieder der Volkshochschule Bayrischzell haben sich aus Gründen der Standorticherung – ebenso wie die Volkshochschule Gmund am Tegernsee – gegen einen Beitritt ausgesprochen. Damit blei-

ben diese beiden Institutionen weiterhin selbständig.

Die Volkshochschule Bayrischzell wird also auch künftig ein vielfältiges örtliches Programm der Erwachsenenbildung für Bayrischzell und das Leitzachtal anbieten.

Das neue Programmheft erscheint ab Februar 2021 und kann auch auf der Internetseite der VHS unter www.vhs-bayrischzell.de abgerufen werden.

Müllabfuhrtermine in der Weihnachtszeit

Aufgrund der Feiertage verschieben sich die Abholtermine für Restmüll, Biomüll und Papier in der Weihnachtszeit zwischen Weihnachten und Hl.-Drei-König. Hier die geänderten Abfuhrtage für Bayrischzell:

Restmüll: Mittwoch, 23.12.2020
Freitag, 08.01.2021

Biomüll: Montag, 21.12.2020
Dienstag, 29.12.2020
Dienstag, 05.01.2021

Papier: Samstag, 02.01.2021



Weitere Informationen zum Thema

Abfallentsorgung finden Sie auf der Internetseite der VIVO www.vivowarngau.de.

Das neue Ersthelferfahrzeug ist da!

Der Förderverein „Ersthelfer vor Ort“ freut sich über das neue Einsatzfahrzeug. Durch die vielen kleinen und großen Spenden war es uns möglich über die Beschaffungsstelle der Bergwacht Bayern einen neuen Skoda Karoq zu erwerben. Dieser Fahrzeugtyp wird von der Bergwacht aktuell als Einsatzleiterfahrzeug in größerer Anzahl beschafft – daher konnten auch wir von den entsprechend großen Rabatten profitieren. Das Fahrzeug wurde vom Umrüstabetrieb der Bergwacht professionell mit Blaulichtanlage, Funktechnik und 220 V Elektroausstattung für Ladungs- und Wärmeerhaltung der Gerätschaften ausgestattet. Der Innenraum für die sinnvolle, sichere und praxisnahe Unterbringung der notwendigen medizinischen Ausrüstung erfolgte in ca. 70 Stunden Eigenleistung durch Bergwachtler des Ersthelferteams.

Die Kosten für das Fahrzeug beliefen sich incl. Um- und Ausbau auf rund 37.000,- €. Erfreulicherweise konnte dies mit den großzügigen Spendengeldern aus der Bevölkerung, Organisationen aus den Gemeinden Bayrischzell und Fischbachau, Spenden aus dem Landkreis Miesbach sowie den Fördervereinsrücklagen finanziert werden. Die Summe der Spendengelder betrug 22.350 €. Die Bergwacht Leitzachtal, ihr Ersthelferteam und nicht zuletzt der Förderverein ist überwältigt von der großen Unterstützung von allen Seiten. Wir wollen uns herzlichst bedanken, wir wissen das sehr zu schätzen. Dank dieser großartigen Unterstützung konnte der Förderverein das Ziel erreichen. Nach der Neubeschaffung gibt es noch ausreichende Finanzreserven für den laufenden Betrieb und Unvorhergesehenes.

Einen Beitrag hierzu konnte der Verkaufserlös von 4.362,- € für das Altfahrzeug leisten. Leider ist es uns im Moment aus gegebenem Anlass nicht möglich, das Fahrzeug der Öffentlichkeit im Rahmen einer Einweihung vorzustellen. Dies werden wir zu gegebener Zeit nachholen. Seit letztem Juli ist das neue Fahrzeug nun im Einsatz und konnte schon in vielen Fällen wieder zuverlässig schnelle Erste Hilfe bei Notfällen leisten. Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien frohe und besinnliche Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

*Die Vorstandschaft –
Förderverein Ersthelfer vor Ort
Bayrischzell – Fischbachau:
Ute Waller, Katharina Waller,
Christoph Scholz,
Stefan Hafner*



Der VdK – stabil in schwerer See Corona kam, und plötzlich war alles anders...

... unser ganzes Leben wurde ohne Vorwarnung auf den Kopf gestellt! Alles was bisher selbstverständlich für uns war, war plötzlich nicht mehr erlaubt oder erheblich eingeschränkt.

Unsere VdK-Zusammenkünfte und Ausflüge wurden alle abgesagt, sogar die Weihnachtsfeier fiel ins Wasser. Aber sei's drum, die Gesundheit unserer Mitglieder und aller Menschen steht an erster Stelle, so dass wir gerne Geduld haben werden und uns auf ein Wiedersehen freuen.

Rechtsberatung

Sozialrecht ist die Domäne des VdK. Wir beraten unsere Mitglieder in allen Fragen des Sozialrechts und vertreten sie vor den Behörden und Sozialgerichten. Wenn es sein muss, gehen wir für Sie sogar bis vor das Bundessozialgericht!

Wir beraten und vertreten unsere Mitglieder auf folgenden Rechtsgebieten:

- Rentenversicherung (SGB VI)
- Pflegeversicherung (SGB XI)

- Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen, Schwerbehindertenrecht (SGB IX)
- Krankenversicherung (SGB V)
- Arbeitsförderung (SGB III)
- Unfallversicherung (SGB VII)
- Soziales Entschädigungsrecht (Bundesversorgungsgesetz BVG, Soldatenversorgungsgesetz SVG, Opferentschädigungsgesetz OEG)

Mit Abstand die beste Beratung

Wegen der anhaltenden Corona-Krise können Beratungsgespräche weiterhin nur nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung stattfinden. Um den Gesundheitsschutz zu gewährleisten, müssen wir den Besucherverkehr erheblich einschränken. Unser Tipp: Nutzen Sie weiterhin die Möglichkeit, sich telefonisch oder per Email beraten zu lassen. Auch so ist sichergestellt, dass Sie keine wichtigen Termine bei Sozialbehörden oder Gerichten versäumen. Fragen zu Rente, Schwerbehinderung und

Pflege werden kompetent beantwortet und entsprechende Anträge und Verfahren in die Wege geleitet. Durch die Corona-Krise tauchen evtl. noch andere sozialrechtliche Fragen auf, z.B. zu den Themen Kurzarbeiter- und Arbeitslosengeld, oder es kommt zu Problemen mit Kranken- und Pflegekassen. Auch hier beraten wir Sie gerne nach telefonischer Anmeldung. Telefon Kreisgeschäftsstelle Bad Tölz 08041/761253 oder Email: kv-badtoelz@vdk.de

Besuchen Sie uns auch auf unseren Internetseiten: VdK Leitzachtal (www.vdk.de/ov-leitzachtal) oder VdK Kreisgeschäftsstelle Bad Tölz (www.vdk.de/kv-bad-toelz). Sie können dort gerne Mitglied werden.

Ich wünsche Ihnen und uns allen, dass wir im neuen Jahr wieder ins „alte Leben“ zurückfinden dürfen. Bleiben wir positiv und halten uns an die vorgeschriebenen Regeln zum Schutz für uns und unsere Mitmenschen.

Marianne Estner

Im Namen der Vorstandschaft des VdK Leitzachtal

BRK-Hausnotruf – kostenlos für ältere und bedürftige Menschen!

Im Rahmen der Aktion „Leser helfen Lesern“ hat das Bayerische Rote Kreuz von den Lesern des Merkur fast 70.000 € erhalten, um bedürftigen Einwohnern aller Gemeinden im Landkreis Miesbach den Hausnotruf des BRK kostenlos zur Verfügung stellen zu können.

Der Hausnotruf ist die ideale Absicherung für alle allein lebenden, älteren oder hilfsbedürftigen Menschen. Immer mehr Menschen erkennen den Nutzen des Hausnotrufs und sichern sich so den Kontakt zu schneller Hilfe bei überraschender Übelkeit, Sturz oder anderweitiger Hilflosigkeit. Wenn die Kosten für den Hausnotruf jedoch nicht von der Kasse übernommen werden, kann oder will sich mancher diese Sicherheit nicht leisten und nimmt bewusst das Risiko der überraschenden Hilflosigkeit in Kauf. Dank der „Leser helfen Lesern“-Aktion des Merkur kann das BRK älteren (mind. 75 Jahre) oder bedürftigen Menschen im Landkreis Miesbach nun den BRK-Hausnotruf kostenlos zur Verfügung stellen.

Wie funktioniert der Hausnotruf des Roten Kreuzes?

Sie können unsere BRK-Hausnotrufzentrale im Notfall einfach per Knopfdruck alarmieren. Sie tragen den Funksender entweder wie eine Uhr am Arm oder an einer Kette um den Hals. Unsere BRK-Hausnotrufzentrale ist an jedem Tag rund um die Uhr besetzt. Im Notfall leisten wir schnelle Hilfe nach Ihren Bedürfnissen und gesundheitlichen Erfordernissen. Im Vorfeld können Sie bereits festlegen, wie wir bei Hilfebedarf verfahren sollen und welche Personen wir informieren sollen.

Interessierte Bürger können sich im Rathaus melden bei Frau Sandra Sieber, Tel. 08023 9076-19, oder gerne auch direkt beim BRK.

Die Leiterin des BRK-Hausnotrufs, Frau Weber, berät Sie telefonisch oder vor Ort sehr gerne hinsichtlich aller Fragen zum BRK-Hausnotruf!

*Annamarie Weber, Leitung
BRK-Hausnotruf,
Tel. 08025-2825-11;
weber@kvmiesbach.brk.de
BRK Kreisverband Miesbach*



BRK-Kreisgeschäftsführer Robert Kießling, Hausnotruf-Leiterin Annemarie Weber und Manfred Edenhofer (Fahrdienst)

Foto: T. Plettenberg

Räum- und Streupflichten auf Gehwegen und Straßen

Auch heuer dürfen wir an dieser Stelle alle Haus- und Grundstücksbesitzer wieder an die Räum- und Streupflichten erinnern, die dringend beachtet werden müssen:

- Grundstückseigentümer und Nutzungsberechtigte müssen innerhalb geschlossener Ortslage die Fußgängerbereiche (Gehsteig oder Randstreifen von 1,50 m Breite) an öffentlichen Straßen entlang ihrer Grundstücke an Werktagen von 7:00 Uhr bis 20:00 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen von 8:00 Uhr bis 20:00 Uhr vom Schnee räumen und soweit möglich von Eis befreien sowie zusätzlich bei Glätte mit abstumpfenden Mitteln (Sand, Splitt) streuen.
- Der Räumschnee von Privatgrundstücken darf nicht auf öffentliche Flächen (insbesondere Straßen oder Gehwege) abgeladen werden. Das Räumgut der öffentlichen Flächen ist am Rand so zu lagern, dass der Verkehr nicht behindert wird.
- Abflussrinnen, Hydranten, Straßen- und Kanaleinlaufschächte sowie Fußgängerüberwege sind freizuhalten.
- Hecken, Bäume und Sträucher sind so zurückzu-

schneiden, dass der Winterdienst nicht behindert wird.

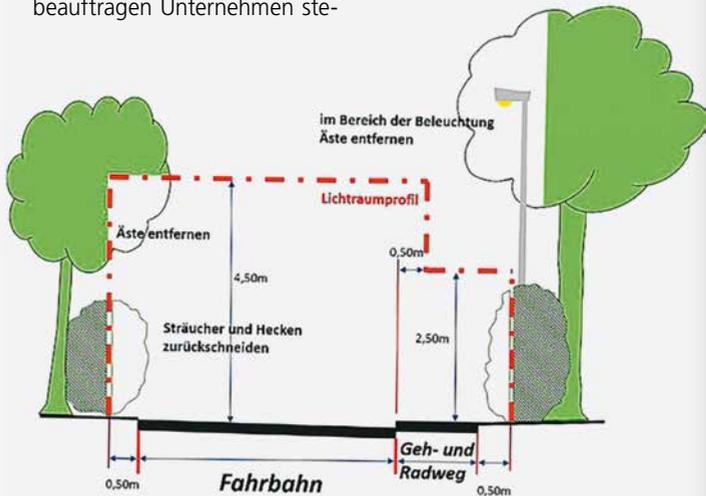
- Autobesitzer dürfen ihre Fahrzeuge bei Schneefall während der Nachtstunden nicht auf öffentlichen Straßen oder Plätzen abstellen, weil sonst der gemeindliche Winterdienst nicht mehr ordnungsgemäß durchgeführt werden kann.
- Räumschnee darf nicht in Gewässer oder Bäche eingebracht werden.

Um Haftungsrisiken zu vermeiden, müssen die Aufgaben unbedingt erfüllt werden. Verstöße können neben einem Bußgeld evtl. auch noch erhebliche Schadenersatzansprüche mit sich bringen.

Die Gemeindemitarbeiter und beauftragen Unternehmen ste-

hen während der Wintermonate dauerhaft bereit um öffentlichen Straßen, Wege und Plätze von Schnee und Eis zu befreien. Wir bitten um Verständnis, dass dabei nicht immer die Interessen und Wünsche der einzelnen Anlieger berücksichtigt werden können.

Besonders wichtig ist, dass die Anlieger ihre Bäume und Sträucher entlang von Straßen und Gehwegen so zurückzuschneiden, damit keine Behinderungen für den Fußgänger-, Rad- und Autoverkehr entstehen und der gemeindliche Winterdienst ordnungsgemäß durchgeführt werden kann. Dabei sind die in der Grafik gezeigten Mindestabstände einzuhalten.



Haltestelle		LINIE „ALPIN“ ZUM SUDELFELD										
	Geitau/ Rote Wand	8:28	9:28	10:28	11:28	12:28	13:28	14:28	15:28	16:28	17:28	18:28
	Osterhofen/ Wendelsteinparkplatz	8:30	9:30	10:30	11:30	12:30	13:30	14:30	15:30	16:30	17:30	18:30
	Osterhofen/ RU0-Haltestelle Alpenhof	8:31	9:31	10:31	11:31	12:31	13:31	14:31	15:31	16:31	17:31	18:31
	Bayrischzell/ Rudolf-Holzmann-Str.	8:33	9:33	10:33	11:33	12:33	13:33	14:30	15:30	16:30	17:30	18:30
BOB	Bayrischzell/ Bahnhof	8:35	9:00	10:00	10:35	11:00	11:35	12:35	13:35	14:30	15:30	16:30
	Bayrischzell/ Kirchplatz	8:36	9:01	10:01	10:36	11:01	11:36	12:36	13:36	14:31	15:31	16:31
	Bayrischzell/ Trioler Str. 19 (Altes Rathaus)	8:37	9:02	10:02	10:37	11:02	11:37	12:37	13:37	14:32	15:32	16:32
	Bayrischzell/ Tannereifeld	8:39	9:04	10:04	10:39	11:04	11:39	12:39	13:39	14:34	15:34	16:34
	Bayrischzell/ Schwabeifeld	8:40	9:05	10:05	10:40	11:05	11:40	12:40	13:40	14:35	15:35	16:35
	Unteres Sudelfeld/ Jugendherberge	8:47	9:12	9:47	10:12	10:47	11:12	11:47	12:47	13:47	14:42	16:42
	Unteres Sudelfeld/ Wedellift Bergstation	8:49	9:14	9:49	10:14	10:49	11:14	11:49	12:49	13:49	14:44	16:44
	Unteres Sudelfeld/ Waldkopfhahn Raststation	8:57	9:22	9:57	10:22	10:57	11:22	11:57	12:57	13:57	14:30*	15:30
	Unteres Sudelfeld/ Wedellift Bergstation	9:04	10:04	10:04	11:04	12:04	13:04	14:04	14:37*	15:02	16:30	16:59
	Unteres Sudelfeld/ Jugendherberge	9:06	10:06	10:06	11:06	12:06	13:06	14:06	14:39*	15:11	15:39	16:59
	Bayrischzell/ Schwabeifeld	9:14	10:14	10:14	11:14	12:14	13:14	14:14	14:47*	15:19	15:47	17:09
	Bayrischzell/ Tannereifeld	9:15	10:15	10:15	11:15	12:15	13:15	14:15	14:48*	15:20	15:48	17:10
	Bayrischzell/ Trioler Str. 19 (Altes Rathaus)	9:16	-	-	-	12:16	13:16	14:16	14:49*	15:21	15:49	17:11
	Bayrischzell/ Alpenstr. 70 (Sportalm)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Bayrischzell/ Kirchplatz	9:17	10:16	-	11:16	-	-	-	-	-	-	-
	Bayrischzell/ Bahnhof	9:19	-	-	-	12:17	13:17	14:17	14:50*	15:22	15:50	17:12
BOB	Bayrischzell/ Rudolf-Holzmann-Str.	9:21	-	-	-	12:21	13:21	14:21	14:52*	15:23	15:52	17:14
	Osterhofen/ RU0-Haltestelle Alpenhof	9:24	-	-	-	12:24	13:24	14:24	14:54*	15:26	16:54	17:16
	Osterhofen/ Wendelsteinparkplatz	9:25	-	-	-	12:25	13:25	14:25	14:54*	15:28	16:54	17:19
	Geitau/ Rote Wand	9:28	-	-	-	12:28	13:28	14:28	14:58*	15:29	16:54	17:20
												17:23

Haltestelle		LINIE „LANGLAUF“ INS URSPRUNGTAL											
	Geitau/ Rote Wand											13:55	15:32
	Osterhofen/ Wendelsteinparkplatz											13:59	15:36
	Osterhofen/ RU0-Haltestelle Alpenhof											14:00	15:37
	Bayrischzell/ Rudolf-Holzmann-Str.											14:02	15:39
BOB	Bayrischzell/ Bahnhof	9:14*	10:14*		11:14*	11:55*	12:30*	13:30*	14:03	15:00*	15:40		
	Bayrischzell/ Alpenstr. 70 (Sportalm)	9:16*	10:16	11:16	11:18*	11:57*	12:32*	13:32*	14:05	15:02*	15:42		
	Uspungtal/ Stockerparkplatz	9:20*	10:20	11:20	11:20*	12:01*	12:36*	13:36*	14:09	15:06*	15:46		
	Uspungtal/ Zipflwirt	9:21*	10:21*	11:21*	11:21*	12:02*	12:37*	13:37*	14:10	15:07*	15:47		
	Uspungtal/ Bäckeralm	9:25*	10:25*		11:25*	12:06*	12:41*	13:41*	14:14	15:11*	15:51		
	Uspungtal/ Zipflwirt	9:29*	10:29*	11:29*	11:29*	12:10*	12:45*	13:45*	14:18	15:15*	15:55		
	Uspungtal/ Stockerparkplatz	9:30*	10:30	11:30	11:30*	12:11*	12:46*	13:46*	14:19	15:16*	15:56		
	Bayrischzell/ Alpenstr. 70 (Sportalm)	9:34*	10:34	11:34	11:34*	12:15*	12:50*	13:50*	14:23	15:20*	16:00		
BOB	Bayrischzell/ Bahnhof	9:36*	10:36*		11:36*	12:17*	12:52*	13:52*	14:25	15:22*	16:02		
	Bayrischzell/ RU0/Holzmann-Str.		10:38*		11:38*	12:19*	12:54*				16:04		
	Osterhofen/ RU0-Haltestelle Alpenhof		10:41*		11:41*	12:22*	12:57*				16:07		
	Osterhofen/ Wendelsteinparkplatz		10:42*		11:42*	12:23*	12:58*				16:08		
	Geitau/ Rote Wand	10:28	10:45*	11:28	11:45*	12:26*	13:01*				16:11		

Fahplan für den Ski- und Langlauf-Bus

gültig ab Beginn bis Ende des Schnees (siehe sudelfeld.de)

Aufgrund von witterungsbedingten Straßenzuständen, Status etc. kann es zu Verzögerungen kommen.

Es wird keine Gewährleistung für event. Anschlussveränderungen übernommen.

* **Achtung:** Dieser Bus fährt an **allen** Wochenenden und Feiertagen, sowie in den bayerischen Ferien und den ganzen Februar.

Achtung: Dieser Bus fährt **nur** **Werktagen** **nicht** an Wochenenden und Feiertagen sowie in den bayerischen Ferien und den ganzen Februar.

Skibus Bayrischzell

Winter 2020/2021



Verkehrsunternehmen: Busbetrieb Hans Brandstätter, Glöcknerstraße 4, 83727 Schliersee

Aufgabeninhaber: Gemeinde Bayrischzell, Kirchplatz 2, 83735 Bayrischzell

Tel.: (+49) 08028-648, **E-Mail:** touristinfo@bayrischzell.de

Homepage: www.bayrischzell.de

Der Schibus ist ein kostenloser Service für unsere Gäste und Ehrwürdigen. Er wird finanziert von der Gemeinde Bayrischzell und den Begleitheften Sudelfeld mit Unterstützung der Bayrischzeller Gasbetriebe.

Termine:

Wegen der aktuellen Corona-Beschränkungen gibt es leider keinen Veranstaltungskalender für die Wintersaison. Sobald Erleichterungen in Kraft treten, werden wir kurzfristig wieder Veranstaltungen ins Programm nehmen. Aktuelle Informationen dazu erhalten Sie in der Tourist-Info (Tel. 08023 648), auf unserem touristischen Internetauftritt unter www.bayrischzell.de sowie an den örtlichen Infotafeln.

Gottesdienste an Weihnachten

Für die Gottesdienste ist eine Anmeldung im jeweiligen Pfarrbüro erforderlich.
Bayrischzell: Tel. 08023/809940; Neuhaus: Tel. 08026/7332

Katholische Gottesdienste in Bayrischzell (Kath. Pfarrkirche)

24.12.2020	16 Uhr	Kinderchristmette
	22 Uhr	Christmette
25.12.2020	9 Uhr	Gottesdienst - Hochfest der Geburt des Herrn
26.12.2020	9 Uhr	Gottesdienst - Hl. Stephanus
27.12.2020	9 Uhr	Gottesdienst - Fest der Heiligen Familie

Evangelische Gottesdienste können derzeit nur in der Apostel-Petrus-Kirche in Neuhaus stattfinden:

24.12.2020	15:30 Uhr	Familiengottesdienst
	22:00 Uhr	Christmette
25.12.2020	10:30 Uhr	Gottesdienst
27.12.2020	10:30 Uhr	Gottesdienst

*Frohe
Weihnachten!*

Am 6. Dezember

(Nikolausgedicht von Katharina)

Am 6. Dezember kommt der Nikolaus in unser Haus.

Er trägt seinen Sack auf den Schultern huckepack.

Sein Bart ist bleich, so kuschelig und weich.

Der Himmel ist so klar, so wie es damals war.

Dort ist sein Namenstag, wo immer er auch lag.

Er ist so treu, darüber ich mich freu.

Er geht von Haus zu Haus, der große starke Nikolaus,

mit seiner Mütze, die ihn auch beschütze.

Mit seinem großen Stab, den er jedem gab,

als ein Kind vorkommen sollte und er ihm was sagen wollte.

Durch die Schneestöbereien kommt er übern Wendelstein.

